



Niederschrift Nr. 10

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen der Stadt Schwentental am Montag, den 07.10.2024 um 19.00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.48 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Petersen, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen, die Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Herr Petersen eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen und stellt fest, dass die Einladung vom 26.09.2024 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Petersen, Bernd (Vorsitzender)
2. Herr Janz, Uwe für Herrn Dr. Scholtis, Norbert
3. Herr Rohlfs, Timo
4. Herr Steenbock, Herbert
5. Herr Müller, Andreas
6. Herr Yilmaz, Yavuz
7. Herr Pioch, Wilfried
8. Herr Neumann, Bern
9. Herr Dieckmann, Gerd für Herrn Celenk, Erdal

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Haß, Thomas (Bürgermeister)
2. Frau Finkeldey, Petra (Bauamt)
3. Herr Piegsa, Moritz (Protokollführer)
4. Herr Harting, Joachim
5. 7 Zuhörer*innen

Herr Petersen stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es liegen folgende Änderungen zur Tagesordnung vor:

Der TOP 5 wird um die BV 242/2024 ergänzt.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

Über die nachfolgende Tagesordnung wird wie folgt beraten:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen vom 02.09.2024



3. Mitteilungen und Anfragen
 - a) Sachstand Flüchtlingsunterkunft "Zur Schwentine" (SM 234/2024)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden **nicht-öffentlich** beraten:

4. Bauvoranfragen (BV 229/2024)
5. Bauanträge (BV 222/2024; BV 242/2024)
6. Mitteilungen und Anfragen
 - a) Liste der erteilten gemeindlichen Einvernehmen (SM 233/2024)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Von Anwohnern der Straße zur Schwentine wurden verschiedene Fragen zur Flüchtlingsunterkunft Jahnstraße wie folgt gestellt.

Frage 1: Wie ist der Sachstand der Planung des Außengeländes der Containeranlage – ist eine Einfriedung geplant und soll/kann diese begrünt werden?

Herr Haß erklärt hierzu, dass derzeit keine Einfriedung und auch keine Begrünung geplant ist. Sofern eine Einfriedung hergestellt wird, wird eine kostengünstige Lösung angestrebt. Die Anregung hinsichtlich der Begrünung wird als Hinweis aufgenommen. Weiterhin erklärt Herr Haß, dass sich das Grundstück nicht im Besitz der Stadt Schwentental befindet. Das Grundstück ist gepachtet und es liegt eine temporäre Baugenehmigung für die Containeranlage zur Unterbringung von 22 Personen vom Kreis Plön liegt vor.

Frage 2: Wie ist die Erschließung der Container geplant?

Herr Haß erklärt hierzu, dass die Erschließung gemäß den Brandschutzbestimmungen in enger Absprache mit dem Kreis Plön hergestellt wird.

Frage 3: Wie wird der Nichtraucherchutz der anliegenden Wohnhäuser sichergestellt?

Hierzu erklärt Herr Haß, dass es keine gesonderte Aufsicht der Flüchtlinge oder Nichtraucherbereiche auf dem Grundstück geben wird. Mitarbeiter der Stadt Schwentental werden jedoch Kontrollen und Aufklärungsarbeit u.a. auch zu Verhaltensregeln und Mülltrennung durchgeführt. Dieses Vorgehen wird auch in anderen Unterkünften praktiziert.

Frage 4: Was ist die geplante Nachnutzung des Grundstücks?

Herr Haß erklärt, dass die Fundamente ausschließlich für die Containerstellung gebaut wurden und nach der Nutzung wieder zurückgebaut werden. Parallel laufe derzeit die Suche nach einer anderen Fläche für die Unterbringung von Flüchtlingen, da weiterhin großer Bedarf herrscht.



Frage 5: Ist geplant die Hundenauslaufläche hinter der Tennishalle in Zukunft für die Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen? Wird der Landschaftsschutz hierbei berücksichtigt?

Herr Haß erklärt hierzu, dass der Ausschuss sich bereits in der Vergangenheit zunächst gegen die Hundenauslaufläche ausgesprochen hat.

Dennoch kann dieser Standort für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Frau Finkeldey erklärt ergänzend, dass derzeit weitere Standorte geprüft werden und hierbei auch die Erschließung ein ausschlaggebendes Kriterium ist. Die Stadt Schwentental verfügt zwar über viele Flächen, allerdings sind diese zum Großteil nicht erschlossen oder eine Erschließung wäre mit massiven Kosten verbunden. Unter dieser Betrachtung ist die Hundenauslaufläche als geeignet zu betrachten, da diese über die Straße „Zur Schwentine“ erschlossen ist.

Frage 6: Wie plant die Stadt Schwentental, einer zu hohen Konzentration von Flüchtlingen an einem Standort entgegenzuwirken?

Herr Haß äußert, dass dieses Kriterium bei einer weiteren Standortauswahl berücksichtigt wird und spricht sich auch gegen eine zu starke Konzentration aus. Bei der Standortsuche wird das gesamte Stadtgebiet betrachtet.

Frage 7: Findet bei der Auswahl eines Standorts eine Bürgerbeteiligung statt?

Frau Finkeldey erklärt hierzu, dass eine Beteiligung betroffener Bürger*innen im Zuge der Bauleitplanung stattfindet, sofern dies für die Bebauung notwendig ist. Hierzu eingereichte Bedenken werden immer geprüft.

Frage: Wie wird die Parksituation im Bereich der Straße „Zur Schwentine“ und der umliegenden Bereiche in Zukunft entzerrt? Durch den Wegfall der Parkplatzfläche durch die Containeranlage, verschärft sich der Mangel an Parkplätzen. Ist ein Verkehrskonzept geplant?

Herr Haß verweist hierbei auf die Zuständigkeit des Ordnungsamts und sagt eine verstärkte Kontrolle durch den Verkehrsraumüberwacher der Stadt Schwentental zu.

Frau Finkeldey ergänzt, dass es Parkplätze auch im Bereich des Rathauses und an der Uttoxeterhalle gibt.

Frage 8: Wer ist der zuständige Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung bei Fragen für die Unterbringung von Flüchtlingen?

Herr Haß teilt mit, dass er als Ansprechpartner die einzelnen Anfragen zuständigkeitshalber innerhalb der Stadtverwaltung weiterleitet.

Es liegen keine weiteren Fragen aus der Einwohnerschaft vor.

Zu TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen vom 02.09.2024



Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauwesen der Stadt Schwentinental vom 02.09.2024 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

a) Sachstand Flüchtlingsunterkunft "Zur Schwentine" (SM 234/2024)

Frau Finkeldey erläutert den Sachstand.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen seitens der Verwaltung vor.

Anfragen

Herr Harting erkundigt sich nach Fördermitteln für die neue Flüchtlingsunterkunft.

Herr Haß erklärt hierzu, dass Förderprogramme vom Land und Bund weitgehend eingestellt wurden. Bereits für den Umbau der alten Tennishalle wurden 400.000 Euro Fördermittel akquiriert. Eine weitere Förderung wird es nicht geben. Aufgrund dessen ist nun eine wirtschaftliche Prüfung für die Nutzung anderer Standorte notwendig.

Herr Janz fragt, ob zu den bisher 250 aufgenommenen und im Jahr 2024 geplanten 80 weiteren Flüchtlingen im Jahr 2025 erneut 80 Flüchtlinge aufgenommen werden müssen?

Herr Haß erklärt hierzu, dass der Kreis Plön aufgrund des Königsteiner Schlüssels (Verteilerquote) jährlich ca. 800 Flüchtlinge aufnehmen muss. Diese werden dann wiederum an die Kommunen weiterverteilt. Die Stadt Schwentinental muss hiervon 10% pro Jahr aufnehmen. Für das laufende Jahr hat die Stadt ihre Quote erst zu 40% erfüllt, andere Kommunen liegen hier bei 60-70%. Es ist demnach weiterhin mit einer starken Belastung zu rechnen. Die Stadt Schwentinental hat bereits beim Kreis Plön eine Überlastung angezeigt, welche mit Eröffnung der neuen Containeranlage zurückgenommen werden kann.

Herr Müller erkundigt sich nach dem Sachstand der Laufbahn im Stadtteil Klausdorf.

Herr Haß erklärt, dass Nacharbeiten bereits stattgefunden haben. Allerdings betrifft die Gewährleistung für die Laufbahnoberfläche nicht die durch das Wurzelwerk der anliegenden Pappeln entstandenen Schäden.

Herr Müller erkundigt sich nach dem Sachstand des Stadtentwicklungskonzepts.

Herr Haß erklärt hierzu, dass die Synopse aus den von den Fraktionen eingebrachten Vorschlägen in einem der nächsten Ausschüsse vorgestellt wird.

Es liegen keine weiteren Anfragen seitens des Ausschusses vor.



Herr Petersen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.48 Uhr und weist darauf hin, dass im Anschluss an den nicht öffentlichen Teil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird und die im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekanntgegeben werden.

Herr Petersen schließt um 20.03 Uhr die nicht öffentliche Sitzung. Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Es ist keine Öffentlichkeit mehr anwesend.

gez. Petersen

Vorsitzender

gez. Piegsa

Protokollführer